

Mehr Freude am Leben



SENIORCONCEPT

SALONGESPRÄCHE

EINLADUNG

Mittwoch, den 17. Juni 2015 · 19.30 Uhr
Altes Rathaus Dorsten · Markt 2 · 46282 Dorsten
Anmeldung erwünscht: schoenrock@senior-concept.de

»Prinzip Mensch – Zu Hause ist da, wo meine Freunde sind«

Je suis Charlie“ war eine viel beachtete Solidaritätsbekundung im Januar 2015 auf den fundamentalistischen Terroranschlag auf die Charlie-Hebdo-Redaktion in Paris, die Europa in Schrecken versetzte und in Solidarität zusammenrücken ließ. Viel zu wichtig ist dieses Thema, als dass es vier Tage kontinuierlich durch die Medien geistert und dann wieder in Vergessenheit gerät.

Wie sehr spalten unterschiedliche religiöse, kulturelle und ethnische Wurzeln unsere Gesellschaft? Und wie sieht es nicht im – gefühlt – weit entfernten Paris, sondern hier bei uns aus? Wie wohl fühlen sich Menschen aus anderen Kulturkreisen in Dorsten und Umgebung? Und was können wir alle dazu beitragen, Menschen gut in unsere Gesellschaft zu integrieren und willkommen zu heißen?

Das neue Salongespräch führt Christen, Juden und Muslime zusammen, fragt nach Hintergründen und inneren Zuständen. Es zeigt couragiertes Engagement und zeigt die großen und kleinen Erfolge kontinuierlicher Zusammenarbeit, die vor allem ohne Bürgerengagement nicht möglich gewesen wären. Damit knüpft das Salongespräch in einer schönen Reihe an das vorangegangene Gespräch im November 2014 an.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zur nächsten Salonrunde, dieses für uns alle spannende Thema zu beleuchten und diskutieren Sie mit.
Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und ein Wiedersehen mit Ihnen!



*Nicht aus Büchern, sondern durch lebendigen Ideenaustausch,
durch heitere Geselligkeit müsst ihr lernen.*

Johann Wolfgang von Goethe

SALONGESPRÄCHE

Mittwoch, den 17. Juni 2015 · 19.30 Uhr
Altes Rathaus Dorsten · Markt 2 · 46282 Dorsten
Anmeldung erwünscht: schoenrock@senior-concept.de

Als Diskussionsteilnehmer dürfen wir an diesem Abend begrüßen:



Lambert Lütkenhorst, leitete bis 2014 als hauptamtlicher Bürgermeister seit 1999 die Geschicke der Stadt Dorsten und ist jenseits seiner aktiven beruflichen Laufbahn in vielfältiger Weise engagiert, u.a. im Beirat des Dorstener Jüdischen Museums und in zahlreichen anderen ehrenamtlichen Funktionen.



Judith Neuwald-Tasbach ist Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Gelsenkirchen und entstammt einer langen Familientradition engagierter Versöhnungsarbeit zwischen Juden und Nichtjuden. Bereits ihr Vater leitete die Gemeinde in Gelsenkirchen, war Mitbegründer des Zentralrates der Juden und ist Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen.



Ferit Kocatürk ist Bestandteil der Dorstener Gesellschaft, auch in seiner Funktion als sachkundiger Bürger im Sozialausschuss der Stadt und Vorsitzender des Dorstener Integrationsforums e.V. (dif.). Er versteht es im wieder, Verständigungsbrücken zwischen Muslimen und Nichtmuslimen zu schlagen.



Ulrich Franke ist seit 1994 katholischer Pfarrer der St.-Agatha-Gemeinde in Dorsten. Ihm ist in seiner Gemeinde ein vielfältiges Band der Völkerverständigung und integrativen Gemeindearbeit wichtig, die den Mensch nicht aus dem Auge verliert.



Günther Krüger ist evangelischer Pfarrer der Gemeinde Hervest-Wulfen und Verbandsvorsitzender der evangelischen Kirchengemeinden in Dorsten, die u.a. das evangelische Referat für Migration unter der Leitung von Barbara Wahl etabliert hat.



SENIORCONCEPT

Susanna Schönrock-Klenner